

**„Baba Dunjas letzte Liebe“, Alina Bronsky. Roman. Neuerscheinung  
Kiepenheuer&Witsch Verlag**

Es sind die scheinbar kleinen Dinge, die hier in Tschernowo den Tag bestimmen. Ein Gruß, ein Plausch über den Gartenzaun am Morgen, die prächtig wuchernden Rosen im Nachbargarten, der Hahn, der pünktlich weckt. Hier, im Gebiet des ehemaligen Atomkraftwerkes ist es eine gestundete Zeit, in der Menschen verbleiben oder ganz bewusst zurückkehren in die Vergangenheit, an Anfänge und Vertrautes... Es sind dreißig Häuser entlang der Straße, von denen weniger als die Hälfte bewohnt ist. Die radioaktive Strahlung des Unfalls hat das Gebiet schon vor Jahrzehnten menschenleer gemacht. Doch nach und nach richteten sich Menschen wieder in diesem Niemandsland ein. Es ist die Ruhe und Stille im Außen wie im Innen, die Marja, die Gavrilows und Dunja verbindet. Doch auch in dieser Stille finden sich Schatten und dunkle Wolken, die plötzlich am roten Himmel erscheinen und die Gemeinschaft vor Herausforderungen stellen...

Die gebürtige Russin und seit über zwanzig Jahren in Deutschland lebende Schriftstellerin Alina Bronsky legt mit „Baba Dunjas letzte Liebe“ einen Roman mit großem historischen Rahmen vor – der Reaktorkatastrophe in Tschernobyl 1986 – und öffnet vor diesem Hintergrund Grundfragen menschlicher Existenz nach Freundschaft, Liebe und Zukunft in dichter Erzählung. Die Schilderungen des Alltagslebens ermöglichen das Ausmaß der Katastrophe mit ihrer vielfältigen „Sprengkraft“ sozialer und familiärer Strukturen und Bindungen anschaulich zu machen. Bronsky gelingt aber auch ein grundsätzlicher Zugang zu menschlichen Wertfragen in der Erfahrung gesellschaftlicher Reduktion. Die Überlebenden und Zurückgekehrten blicken in der Langsamkeit der Tage in den Spiegel ganz persönlicher Lebensfragen und müssen sich diesen stellen...

Ein Roman, der in Geschichte und Lebenserzählungen persönlich aufmerksam und nachdenklich auf Verantwortung im Großen wie scheinbar „Kleinen“ des Lebens macht.

**Alina Bronsky, Baba Dunjas letzte Liebe. Kiepenheuer&Witsch Verlag**

Walter Pobaschnig, Wien 6\_2017

<https://literaturoutdoors.wordpress.com>

<https://literaturoutdoors.wordpress.com/Rezensionen>

